

**DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 010.023 - Parl./71

Wien, am 26. März 1971

An die
Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates

432 /A.B.
zu 475 /J.
Präs. am 31. März 1971

Parlament
1010 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 475/J-NR/71, die die Abgeordneten Dr. Leitner und Genos-
sen am 3. März 1971 an mich richteten, beehre ich mich wie
folgt zu beantworten:

ad 1 und 2) Grundsätzlich ist die Errichtung
einer Höheren technischen Lehranstalt in Jenbach entsprechend
dem Antrag des Landesschulrates vorgesehen. Die Unterrichts-
aufnahme ist in erster Linie von der provisorischen Raumvorsorge
abhängig. Hinsichtlich der für den Theorieunterricht benötigten
Räume hat sich die Gemeinde Jenbach bereit erklärt, diese für
die provisorische Unterbringung einer Höheren technischen Lehr-
anstalt zur Verfügung zu stellen. Als frühestmöglicher Zeitpunkt
wurde jedoch anlässlich einer Besprechung im Jahre 1969 von der
Gemeinde hiebei der Schuljahresbeginn 1972/73 angegeben.

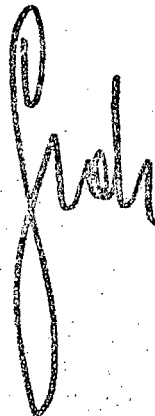
Neben der Bereitstellung von provisorischen
Unterrichtsräumen für den Theorieunterricht ist auch die proviso-
rische Raumvorsorge für den Werkstättenunterricht erforderlich.
Diesbezüglich haben Gespräche zwischen dem Landesschulrat und
den Jenbacher-Werken stattgefunden; über das Ergebnis wurde
noch kein abschließender Bericht des Landesschulrates erstattet.

Darüber hinaus liegt auch noch kein spezieller
Antrag des Landesschulrates für Tirol vor, die Höhere technische

Lehranstalt in Jenbach mit Schuljahresbeginn 1971/72 zu eröffnen.

ad 3) Für Jenbach wurde vom Landesschulrat eine Höhere Abteilung für Betriebstechnik und eine Fachschule für Maschinenbau vorgeschlagen.

ad 4) Die Planung des Schulneubaues kann frühestens dann anlaufen, wenn Schulorganisation und Schülerzahlen eindeutig feststehen. Die Frage nach dem Baubeginn kann nur im Zusammenhang mit dem Schulbau- und Betriebsbudget gesehen werden. Diesbezüglich werde ich dem Nationalrat in Kürze das 10-jährige Schulausbauprogramm vorlegen.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'F. J. ...' or similar, written in a cursive style.